

Schnitter Tod DE

Text und Melodie: Regensburg 1637
Satz: Johannes Brahms (1833–1897)
aus „20 Deutsche Volkslieder“
WoO 38 Nr. 5, 1859–1862

Andante robusto



1. Es ist ein Schnit - ter, heißt der Tod, hat G'walt_ vom höchs - ten Gott;
2. Was heut noch grün und frisch da - steht, wird mor - gen schon weg - ge - mäht;
3. Das him - mel - farb - ne Eh - ren - preis, die Tu - li - pa - nen weiß,
4. Trotz, Tod! Komm her, ich fürcht dich nit, trotz, eil___ da - her in ein'm Schritt!



heut wetzt er das Mes - ser es schneid't schon die Mes - ser, bald wird er drein
die ed - len ar - zis - sen, die Zier - den der Wie - sen, die schön'n Hy - a -
die schön'n Glo - cken, die gol - denen Flo - cken, sinkt al - les zur
Werd' er - let - zet, so werd' er ver - set - zet in den himm - li - schen



| | |
|---|--|
| schnei - den, wir_ müs - sen's nur lei - den. | Hüt dich, schö - nes Blü - me - lein! |
| zin - then, die_ tür - ki - schen Bin - den. | Hüt dich, schö - nes Blü - me - lein! |
| Er - den; was_ wird da - raus wer - den? | Hüt dich, schö - nes Blü - me - lein! |
| Gar - ten, auf den al - le wir war - ten. | Freu dich, schö - nes Blü - me - lein! |

